

zu TOP 9

Tischvorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2786/2018

Abteilung: Fachbereich 2

Bearbeiter/in: Zander, Thomas

Haushaltswirksamkeit:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, bei	Produkt: 54770
Investitionskosten:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Drittmittel:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:
Folgekosten/laufender Unterhalt:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Stadtrat	13.12.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Tischvorlage ÖPNV-Ersatzkonzept „Salierbrücke,, – Kostenbeteiligung der Gebietskörperschaften; Ergebnis der Subunternehmerausschreibung, Sachstand der Vergabe, Erhöhung des Mittelansatzes

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat nimmt die Verwaltungsvorlage zustimmend zur Kenntnis und beschließt die Erhöhung des kommunalen Kostenanteils am ÖPNV-Ersatzkonzept in Höhe von zusätzlich 15.000,-€.

Begründung:

In der Ratssitzung vom 01.10.2018 hat der Stadtrat aufgrund des durch den VRN ermittelten Gesamtkostenanteils am ÖPNV-Ersatzkonzept eine Kostenbeteiligung in Höhe von 92.740,-€ zugestimmt und etwaige Kostensteigerungen unter den Vorbehalt einer erneuten Beschlussfassung gestellt.

Der Kostenanteil splittet sich dabei in den Leistungsumfang für die Bereitstellung der Kleinbus-Shuttle (80.000,-€) und Kosten für die Einzelfahrten über die A 61 (12.740,-€) auf.

Die Gesamtkostenermittlung des VRN für die Bereitstellung der Kleinbus-Shuttle bezog sich damals auf der Basis eines Angebotes des derzeitigen Linienbetreibers BRN in Höhe von 1,6 Mio. Euro.

Die daraufhin von der VRN in Abstimmung mit der BRN GmbH veranlasste Subunternehmerausschreibung, ergab als vorläufiges Ergebnis aus dem Vergabeverfahren ein Angebot (Fa. Hetzler) in Höhe von 906.286,67 € und liegt damit im Gesamtverteilungsschlüssel für alle Anrainerkommunen der Linie 717 um insgesamt 693.713,33 € günstiger (Anlage beige-fügt).

Für die Stadt Speyer bedeutet dies aufgrund des festgelegten Verteilungsschlüssel (5% der Gesamtkilometer der Linie 717) eine Kostenreduktion von 34.685,67 €. Dieser Betrag soll nun in das Gesamtfinanzierungskonzept einfließen, da von Seiten des Rhein-Neckar-Kreises eine höhere Beteiligung der Stadt Speyer gewünscht wird. Begründet wird dies damit, dass insbesondere am Wochenende keine Schülerverkehre stattfinden und das Festhalten an den Wochenendverkehren gerade für die Stadt Speyer als Wirtschaftsstandort von Vorteil wäre (Tourismus, Einzelhandel etc.)

Diesem Argument möchte sich die Stadt Speyer nicht verschließen, zumal sich der Kostenanteil gegenüber der Beschlussfassung des Rates vom 01.10.2018 nicht erhöht.

Nach Rücksprache mit dem VRN würde dieser zusätzliche Betrag jedoch nur für die Gewährleistung des Verkehrs an Samstagen ausreichen und Sonntagsfahrten müssten gestrichen werden.

Eine daraufhin erfolgte telefonische Abstimmung mit dem Beigeordneten des Rhein-Neckar-Kreises, ergab einen Beteiligungsfaktor von zusätzlich 15.000 €, wobei auch die rechtsrheinischen Gebietskörperschaften mitfinanzieren. Dieser Betrag gilt für die Gesamtdauer der Sperrung der Rheinbrücke (ca. 26 Monate).

Die Aufstockung des Kostenansatzes in Höhe von 15.000 € ist bereits gegenfinanziert, da die Zuschusszahlungen an das Verkehrsunternehmen für das Linienbündel Speyer geringer ausgefallen sind und eine Rückerstattung in Höhe von ca. 55.000 € zu erwarten ist.

Anlagen:

- Stadtratsvorlage vom 01.10.2018
- Ergebnis Subunternehmerausschreibung / Information VRN